

Inhalt

	Seite
Vorwort	1
Einleitung: Zur symbolischen Dimension von Politik	3
1. Die Sicherheitspolitik in der Entspannungsphase	11
2. Die symbolischen Gehalte der KSZE-Schlußakte	28
2.1. Universale Wertideen der Schlußakte	28
2.2. Die zehn Prinzipien der KSZE-Schlußakte (Dekalog)	36
2.2.1. Die sicherheitspolitische Relevanz der Prinzipien	36
2.2.2. Friedliche Streitregelung als ein Muster fragmentierter politischer Kultur	42
2.3. Die generelle Wert- und Normproblematik der KSZE-Schlußakte	58
2.3.1. Die Struktur völkerrechtlicher Normbildungen	61
2.3.2. Exkurs: Zum systematischen Verständnis von Werten	65
2.4. Die Relevanz der "Vertrauensbildenden Maßnahmen" (VBM)	70
2.5. Zur Symbolik der intersystemaren ökonomischen Kooperation (Korb II)	85
2.6. Zur Symbolik der intersystemaren Kommunikation und Interaktion (Korb III)	104
2.7. Zur Problematik intersystemarer Institutionalisierung und Organisationen	121

	Seite
3. Perzeption und Wirkung der Schlußakte in der Bundesrepublik Deutschland	135
3.1. Die Debatte vor der Ratifizierung der Schlußakte	137
3.2. Die KSZE-Schlußakte im Kontext der Regierungserklärung vom Januar 1976	152
3.3. Die Krise des Entspannungsbegriffs im Frühjahr 1976	161
3.4. Helsinki - Ein Jahr danach	168
4. Sicherheitsbedürfnis - Sicherheitsbegriff - Sicherheitspolitik	181
Zusammenfassung	193
Anhang 1 : Schlußakte der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa vom 1. August 1975 (Auszüge)	199
Anhang 2 : Deklaration über die Prinzipien des Völkerrechts betreffend die freundschaftlichen Beziehungen und die Zusammenarbeit zwischen den Staaten in Übereinstimmung mit der Charta der Vereinten Nationen vom 24. Oktober 1970	227